

Ratschläge & Tipps für Bauwillige

Wenn Sie folgende Tipps schon in der Planungsphase berücksichtigen, werden Einbrecher bei Ihnen mit sehr großer Wahrscheinlichkeit leer ausgehen.

1. Türen und Fenster

- Wenn möglich sollten alle ins Haus führende Türen, auch die Zwischentür zur Garage und die Kellertür, hinsichtlich Einbruchschutz geprüft und zertifiziert sein.
- Auch für alle gut erreichbaren und beweglichen Fenster- und Fenstertürelemente gilt das zuvor Beschriebene.
- Wo nur Licht gefordert ist, reichen häufig Festglaselemente aus. Gegenüber normalen Dreh- oder Drehkippenfenstern bieten diese Einbrechern kaum Angriffsmöglichkeiten und sind daher recht einfach und kostengünstig zu sichern.
- Fenster, welche von Ihnen voraussichtlich häufig gekippt werden, sollten mit einem Gitter gesichert werden, da bei einem gekippten Fenster die Sicherungstechnik des Fensters selbst kaum Schutz bietet.
- Auch die Absicherung der Kellerfenster/Kellerschächte sollten Sie nicht vergessen.
- Mögliche Alternativen zu geprüften einbruchhemmenden Bauelementen sollten Sie mit Fachleuten besprechen. Auch in diesen Fällen ist die (kriminal) polizeiliche Beratungsstelle für Sie da.

2. Strom, Licht, Rauchmelder und Alarmanlage

- Denken Sie an genug Stromverbindungen für Licht. Ein Zentralschalter im Schlafbereich und ein versteckter Zentralschalter im Eingangsbereich ermöglicht Ihnen, mit einem Tastendruck das Haus innen und außen zu beleuchten.
- Planen Sie neben den "gemütlichen" Außenlampen für die sommerlichen Grillabende auch den Einbau von ausreichender, am besten rundum installierter Sicherheitsbeleuchtung (bewegungsmeldergesteuerte Halogenstrahler), welche von innen aktiviert und deaktiviert werden können. Denken sie im Rahmen der Sabotagesicherheit an eine ausreichende Montagehöhe von Meldern und Lichtquellen.
- Ist (auch später) eine Einbruchmeldeanlage geplant, lassen Sie sich schon jetzt beraten, um bei der Elektroinstallation die Verkabelung zu berücksichtigen.
- Je nach Objekt kann eine Sprechanlage mit integrierter Kamera eine sinnvolle Ergänzung der Klingelanlage sein.
- In einem Neubau sollten Rauchmelder in ausreichender Anzahl eingebaut werden. Am effektivsten sind dabei vernetzte Anlagen. Daher sollte die Verdrahtung rechtzeitig bedacht werden.
- Denken Sie an die Möglichkeit der nachträglichen Elektrifizierung der Rollläden und legen Sie schon in der Bauphase die dafür erforderlichen elektrischen Leitungen.
- Auch Ihr Grundstück, die Zufahrt und das Garagen-/Carportumfeld sollte ausreichend beleuchtet sein.

3. Sonstige Sicherungen und Maßnahmen

- Planen Sie den wand- und/oder bodenfesten Einbau eines Tresors ein. Er sollte dort eingebaut werden, wo Sie beim Verlassen des Hauses oder der Rückkehr auch tatsächlich vorbeigehen (Flur, Küche, ...). Ein Tresor stellt nicht nur Einbrechern ein Hindernis dar, sondern auch einem Feuer. Aus Brandschutzgründen ideal und ergänzend wäre daher ein zweites Behältnis (z.B. für wichtige Unterlagen und Akten, Datensicherungen) im Keller.
- Auch die spätere Bepflanzung und Grundstückseinfriedung spielen bei der Einbruchsprävention eine wichtige Rolle.
- Denken Sie von Anfang an über ausreichende Sichtschutzmöglichkeiten (Rollos, Jalousien, Gardienen, Schlagläden, ...) für Ihre Fenster und Fenstertüren nach. Von außen gut einsehbare Räume können ein Tatanreiz sein.
- Sprechen Sie alle einbruchhemmenden Maßnahmen mit ihrem Architekten ab. Einbruchhemmende Maßnahmen müssen immer mit bestehenden Brandschutzauflagen abgeglichen werden!

Grundsätzlich gilt

- Einbruchhemmende Bauelemente sind nicht mehr unbezahlbar.
- Adäquat nachgerüstete Sicherheitstechnik ist immer teurer, als der Aufpreis für ein einbruchhemmendes Bauelement.
- Einbruchhemmende Bauelemente sind meist widerstandsfähiger, ansehnlicher und bedienungsfreundlicher als Nachrüsttechnik.
- Bauelemente ohne einbruchhemmende Wirkung werden zur Wegwerfware, wenn sie gegen einbruchhemmende Elemente ausgewechselt werden.
- Darum informieren Sie sich unbedingt vor Baubeginn über einbruchhemmende Bauelemente bei Ihrem Architekten. Eine kostenlose und neutrale Bauherrenberatung bieten Ihnen die polizeilichen Beratungsstellen.
- Legen Sie Ihren Wunsch nach einbruchhemmenden Bauelementen genauestens in der Baubeschreibung fest. Die Beratungsstellen der Polizei helfen Ihnen gern bei der richtigen Beschreibung der Elemente.
- Lassen sie sich die Vorteile einbruchhemmender Bauelemente gegenüber jeglicher Nachrüsttechnik von niemanden ausreden.
- Weitere Tipps gibt es im Internet unter www.polizei-beratung.de

**Nachrüsten ist teuer !
Daher:
Sicherheitstechnik von Anfang an, weil effizient und effektiv !**



www.polizei-beratung.de

Ihre Polizei

Kommissariat Vorbeugung

Aachener Straße 28, 52349 Düren

Tel. 02421 / 949-8611

Fax: 02421 / 949-8699

e-mail: kv@dueren.polizei.nrw.de